

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur bessern Befestigung.

Mädi (erschrocken): Säg, der Schuhmacher chunnt, er wett das Geld für die Stiefel.

Mi: 3' Donner au! Säg ihm, i sig nit dabei.

Mädi: Jä, er glaubt mer's nümme. Es ist om beste, Du sägist ihm's einiist selber.

Bauer: Vor vierzehn Tage, wo's Gras so schön g'standen ist, hann i mengiist g'wünscht, i wär' en Chue, aber jetzt wett is neume nümme meh.

Väterlicher Stolz.

Onkel: Und wie stellt sich Gue Junge i?

Vater: Ganz vortrefflich! Das git en ganze Feger ab! Dä zeigt jetzt afainge der Mutter der Meister und mir de gli au.

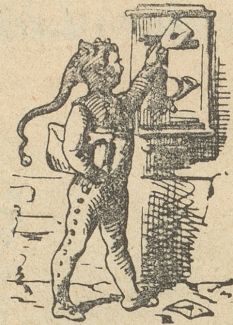
Buchstabenräthsel.

Aus den folgenden **17** Buchstaben müssen zwei Wörter gebildet werden, welche zwei Gegenjäge bezeichnen, die an der Landesausstellung auch eine große Rolle spielen:

	a						
	a	b					
	a	b	e				
e	e	g	h	i	m	n	
	n	n	n				
	s						
	u						

Für richtige Auflösung legen wir aus: 1. $\frac{1}{2}$ Jahres-Abonnement; 2. $\frac{1}{4}$ Jahres-Abonnement und 3. ein offizieller Führer durch die Landesausstellung.

Briefkasten der Redaktion.



K. P. i. Zg. Wohl hat diese Erscheinung für feiner Stiebende etwas Aufkülliges, aber gewiß noch lange nicht in dem Maße, wie Sie uns vorhyperbeln. — **S. J. i. B.** Bei dem Ausstellungphotographen Guler können Sie schon eine ganze Kollektion von gewünschten Photographien erhalten. Das Atelier ist für seine künstlerischen Leistungen bestens zu empfehlen. — **Jobs.** Ganz gut, nur sind wir nicht Liebhaber von ganz grau gewordenen Kalantern. — **M.** Unser Papierkorb findet das gar nicht zu umfangreich. — **B. W. i. L.** Die Auflösung des Räthfels wurde schon vor drei Wochen gegeben, was soll denn eine jetzt erst eingesandte Lösung für einen Werth haben? — **E. W. K.** Wir wollen grüßen, so gut er bei der Verspätung geht. — **Hi.** Wem nicht zu rathen, ist nicht zu helfen. — **L. U. i. G.** Loose der Ausstellung können Sie durch unsere Expedition beziehen, wenn Sie den Betrag und 10 Gts. Porto einsenden. — **Mysanthrop** Wir müssen die Arbeit leider bei Seite legen. — **J. F. i. M.** Doch, die Post hat auch das Recht der Kritik. So kam jüngst ein Brief mit folgender Adresse hier an: „Bitte An eines der größten Barbir-Geschäfte Zürich in der Schweiz abzugeben“ und die Post bestellte den Brief. — **Spatz.** Nicht mehr flügel? — **Peter.** Gef. bei uns vortersprechen, wenn die Ausstellung Ihre Bahnen lenkt. — **Oben.** Welch ein sympathischer Ton am Schlüsselst in Lugano herrschen wird, davon hatten wir Mittwoch und Donnerstag hier einen kleinen Vorgeschmack. In schwungvollen Neben haben Pedrazzini und Respini Telfin's Treue für die Schweiz gepriesen. — **Paris.** Freundlichen Dank und Gruß. — **Wien, Tabor.** Die B. sorgung wäre mit zu großen Schwierigkeiten verbunden; wenden Sie sich doch an ein dortiges Geldinstitut. — **Kurh.** Ob, daß auch uns die Sonne im schönen Magalinsen das Leben verhöntel! — **Q. R. i. J.** In Zürich hört man gegenwärtig nur einen Seufzer: „D, wemmr nu au wieder emold es Fätsch betid!“ — **Trotz.** »Le premier mérite est de bien habiller.« sagt schon Jean-Jacques R., »on est dispensé de penser, pourvu qu'on parle.« — **F. J. i. P.** Man wird eben die Dinge verbrennen müssen, die wir bisher angebetet haben. — **Verschiedenen: Anonymes** wird nicht aufgenommen.

Abonnements vom 1. Juli bis 31. Dezember à Fr. 5. 50.

Während der Dauer der **Landesausstellung**, welche in Bild und Wort eingehend berücksichtigt wird, geben wir **alle 14 Tage** eine **Doppelnummer**, 4 Seiten Bilder und 4 Seiten Satz.

Annoncen finden bei der grossen Auflage des Blattes die weiteste und wirksamste Verbreitung. Billigste Berechnung. **Expedition.**

Gefällige Aufträge **beförderlichst** an die

ZÜRICH - Hôtel Habis - ZÜRICH.
Während der Ausstellung:

Déjeuner:	Café au lait, Chocolat complet à Frs. 1.25	Morgens	5 $\frac{1}{2}$ Uhr
=	à la fourchette im Speisesaal = = 2.—	=	9-10 =
Table d'hôte	= = = = 3.50	mit Wein	12 $\frac{1}{2}$ =
=	= = = = 2.50	=	6 $\frac{1}{2}$ =
=	= im Restaurationssaal = = 2.—	=	12-2 =

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Es empfiehlt sich bestens

Habisreutinger.

Zürich

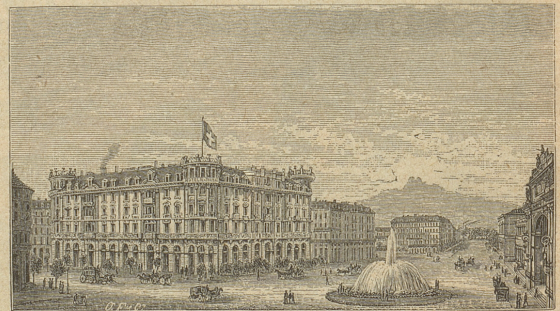
Tonhalle und Festhalle,
Restauration I. Ranges.

Während der Dauer der Ausstellung
Diners, Soupers zu jeder Tageszeit.

Feine Flaschenweine u. ausgezeichnete Biere
aus den
renommirtesten Brauereien Deutschlands.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll
Eduard Krug.

Grand Hôtel National,
Zürich,
Ferdinand Michel, Propriétaire.



Gegenüber dem Bahnhof, neben der Schweizerischen Landes-Ausstellung.

Neues Haus I. Ranges.

150 Zimmer mit 220 Betten à Fr. 3-6.

Personen-Aufzug. — Man braucht keinen Omnibus.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgetattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartement für Familien.

Loose der Landesausstellung
sind gegen Einsendung des Betrages zu beziehen durch
Die Expedition d. Bl.

Schweizerische Landes-Ausstellung.

Das offizielle Quartierbureau

befindet sich in der **Bahnhof-Halle Zürich** und besorgt Logis in Hotels und zu Privaten zu zivilen Preisen. Ebenfalls stehen für Schulen und Vereine billige und reinliche Massenquartiere in Bereitschaft.

Wir warnen noch speziell vor der auftauchenden Privatspekulation.

Das offizielle Quartierbureau, Bahnhof, Zürich.

§ 11. Bierquelle Häfelei. § 11.

Schoffeggasse, in nächster Nähe des Rathhauses.

Anerkannt bewährtes

Bierhaus Zürichs.

Gegründet 1811.

Ausschank des feinsten **bayerischen Export-Lagerbieres**, hell und dunkel, per $\frac{1}{2}$ Liter à 25 Cts.

Dépôt der berühmten Exportbrauerei M. Wahl,

(Reichskrone) **Augsburg.**

Vorzügliches Flaschenbier (Patentverschluss) per Flasche à 40 Cts. Reingehaltene Land- und Flaschenweine zu billigsten Preisen. Gute Küche.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Ganze und halbe Portionen.

Es empfiehlt sich angelegentlichst **E. Burkhardt.**

Ströbele & Osburg

Emmishofen (Thurgau)

Möbelfabrikation.

Zum alten Schützenhaus, Zürich.

Café Restaurant,

grosser Garten und Konzerthalle,

vis-à-vis dem Bahnhof und der Landesausstellung.

Zwei grosse Säule à 120 und 600 Personen

empfehle den **Tit. Vereinen u. Gesellschaften**

zur gefl. Benutzung bestens.

Table d'hôte à 1. 50 von 12—2 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll empfiehlt sich **Rudolf Hiltbold.**

J. Ganz, Zürich.

Photographische Kunst-Anstalt

Portrait-Reproduktion, Landschaft.

Spezialität für Projection.

Wissenschaftliche und unterhaltende Projections-Bilder.

Projections- und Nebelbilder-Apparate.

Isler's Gasthof zum Mühlerad.

Zürich. Limmatquai, 3 Min. von der Ausstellung, Tramway, Zürich.

== Vorzüglich ausgerüstete Zimmer um billigsten Preis. ==

Vortreffliche Landweine, gute Küche.

Schweizerische Landesausstellung
in Zürich.

Kronenhalle am See,

Café Restaurant u. Bierhalle,
an der neuen Quaibrücke.

Tramway und Telephonstation
Gegründet 1862. Besitzer: E. Bosshard.

Täglich zwei Table d'hôte
um 12 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Fr. 2.50
mit Wein.

Restauration à la carte den ganzen Tag.

Diners et soupers

à part von Fr. 2.50 an ohne Wein.

Spezialität in Landweinen. Feine
Flaschenweine, Bayrische Biere.
Zeitungen in grosser Auswahl.

Exposition nationale Suisse à Zurich.

Grand

Café-Restaurant et Brasserie

Kronenhalle au lac

à proximité du grand pont neuf
et du nouveau quai.

Station du Tramway, Téléphon.

Maison fondée 1862. E. Bosshard, propriétaire.

Deux Tables d'hôte par jour

à 12 $\frac{1}{2}$ et 6 $\frac{1}{2}$ heures à fr. 2. 50
vin compris.

Service à la carte continuel.

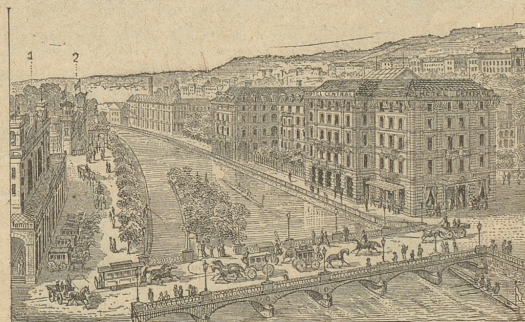
Diners et soupers

à part depuis fr. 2. 50 sans vin.

Specialité en vins du pays. Cave
et cuisine renommées. Bière de
Bavière. 50 journaux.

Central-Hôtel-Zürich

vis-à-vis dem Bahnhof und der Landes-Ausstellung.



1 Bahnhof. 2 Landesausstellung.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich

100 angenehme Zimmer von Fr. 1. 75 an. — Table d'hôte mit
Wein à Fr. 3. — Kl. Diners im Restaurant à Fr. 1. 50 und
Fr. 2. — Bier stets direkt frisch vom Fass. Restauration
und Terrasse. Bäder im Hause. Tramwaystation. —

Während Mai und Juni ermässigte Preise.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. W. Habegger-Kern, Directeur-Gérant.

Lorelei.

Was soll nur das noch bedeuten,
Dass ich so verliebt worden bin?

Ist's wohl aus uralten Zeiten

Eine Marketenderin?

Ich bin sonst ein alter Degen

Von urfischkaltem Blut;

Nun werde ich plötzlich verlegen,

Was doch ein Mädchen nicht thut!

Die schönste Bernerin sitzt

In Zürich wunderbar,

Ihr Donnerbitter blitzet,

Sie reicht es so freundlich dar.

Es möchte Krupp fast erweichen

Mit seiner erwärmenden Glut;

Und thät sie Bismarck eins reichen,

Es thät bis in die Häärchen ihm gut.

Das Bitter im winzigen Gläschen

Ergreift wie Schweizerheimweh;

Ich steckte darein mein Näschen

Und schieß' wie ein Huhn in die Höh'.

Ich habe viel Städte und Städtchen,

Viel Länder und Ländchen bekriegt,

Nun werd' ich von einem Mädchen

Des Schweizer Ländchens besiegt.